

Zementmuseum und Dormitorium öffnen

Beckum (fgl). Das Motto zum Tag des offenen Denkmals am Sonntag lautet „Macht und Pracht“. Das kann Beckum mit seinen Denkmälern kaum reflektieren, wie der Heimatverein bedauert. Um den besonderen Tag nicht angebotslos verstreichen zu lassen, öffnet in der Zeit von 11 bis 17 Uhr das Dormitorium (Südstraße 21) und von 13 bis 17 Uhr das Zementmuseum (Hammer Straße 12).

2007 schlossen sich der Heimat- und Geschichtsverein Beckum, die Bruderschaft der Beckumer Bauknechte und der Arbeitskreis Familienforschung mit insgesamt mehr als 600 Mitgliedern zusammen, um eines der ältesten Denkmäler Beckums, das ehemalige Dormitorium des Augustinerinnenklosters Maria Blumenthal zu erhalten. Die tiefgreifende Renovierung des spätmittelalterlichen Gebäudes und die

Rückführung auf die ursprüngliche Bausubstanz ermöglicht nun eine schon seit 2009 andauernde intensive Nutzung als Heimat- und Familienarchiv sowie als Veranstaltungsraum.

Das Zementmuseum in der historischen Wassermühle zeigt seit 2010 die rasante Entwicklung der Technik im industriellen Zeitalter speziell am Beispiel der Beckum so prägenden Zementindustrie. Die Idee hierzu entwickelten vier engagierte Personen, die sich 2008 dem Heimat- und Geschichtsverein Beckum anschlossen. Gemeinsam konnten so viele historische Gerätschaften und Dokumente zur Zementgeschichte zusammengetragen und öffentlich zugänglich gemacht werden.

Den Besuchern wird in den beiden historischen Gebäuden auf vielfältige Weise Beckumer Ortsgeschichte näher gebracht.

Der Eintritt ist wie immer frei.